

Das teuerste Mehl in Amerika und werth alles was es kostet.

King Midas FLOUR

Welches backen Sie - den Namen oder das Mehl?
Halten Sie an einer alten Marke fest aus Gewohnheit oder weil Sie dieselbe als die beste betrachten?
Nur aus Neugier, bezahlet etwas mehr und sehet welche extra Qualitat Sie bekommen können
Es giebt ein Mehl, das mehr wie die anderen kostet und den Unterschied werth ist.

King Midas wird von allen Grocers verkauft.
Chas. Bros. & Wilson Co.,
Gastings, Minn. Philadelphia, Pa.

Es es Eisenwaaren-wir haben es.

Kraut Schneider und Stein Krüge.

Gerade was Sie nöthig haben, um das Sauerkraut für den Wintergebrauch zuzubereiten.
Kraut Krüge, um die Arbeit leicht und gleichmäßig zu machen.
Stein Krüge, um das Kraut aufzubewahren. 4, 6, 8, 10 und 15 Gallonen Größen.
Ead Schüffel. Universal Speisehader.
Gemüse Schäder. Gem Speisehader.
Kapsel Schäder. Frucht Pressen.

Weeks Eisenwaaren Company,

119 N. Washington Avenue.

Edw. Siebecker, Deutscher Grocer

Importierte deutsche Spezialitäten
Spezialitäten
Hauptquartier für Fische und Käse.

530 LaSawanna Avenue.

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Silberstone, Stadt und County.

Leitender Optiker.
Seit 1885 etablirt.
Wir sind umgezogen nach 623 LaSawanna Avenue, auf dem Eckstraßen, mit einer vollen Reihe zubereiteter Speisen und den allerersten Instrumenten zur Prüfung der Augen. Unser Motto war immer: „Schnelle Verläufe und kleine Preise“. Wir sind immer bereit, Ihnen etwas Gutes zu erproben. Eine große Auswahl von künstlichen Augen an Hand. Vergessen nicht den Blick!

623 LaSawanna Avenue, gegenüber der D., E. & W. Bahnhstation.

Henry Horn's Restaurant,

213 Penn Ave., Scranton, Pa.
Außer den besten Getränken und Cigarren werden auch hier in einer vorzüglichen deutschen Küche zubereiteten Speisen auf Bestellen servirt, und zwar zu sehr mäßigen Preisen.
Kaufmanns Mittagessen täglich 20 Cents. Jeden Samstag Abend warmer Lunch - Schweißhühner, Beef à la Mode, Hühnersuppe, etc., mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat.
Zahn-, Brust-, Hüft-, Nerven- und alle rheumatischen Schmerzen werden einigen Einreibungen mit Dr. Richter's
Pain-Expeller
25c und 50c in Apotheken. Nur echt mit Anker.
F. AD. RICHTER & CO.,
(Aus Ludolstadt, Thüringen.)
74-80 Washington Str., New York.

Der Zeitungsschreiber.

(Friedrich Karl.)

Die Eine liebt den Schuster, Die Andre den Barbier; Ich lieb' und lob' vor Allen Den Zeitungsschreiber mir.
Kein Anderer ist so nützlich Wie er in dieser Welt —
Denn Zeitungsschreiber haben Zum Trinken nicht viel Geld.
Durch übermäßiges Sammeln Macht er mit nie Verdruß,
Weil bei launigen Stunden Er täglich schreiben muß.
Wie er, so kann kein Anderer, Wohlunterricht sein,
Denn keine Nase steckt er Gleich überall hinein.
Auch ist er gar nicht eitel,
— Es ist gewiß wahr —
Er trägt dieselbe Hose Sehr oft ein ganzes Jahr.
Er freit nur selten zweimal, (Dies ist gewiß viel)
Weil selten eine Andere Den armen Schnyder will.
Berühmt man sein Leben Man schnell sich Geld erwirbt
Weil er gewöhnlich jung noch Am Hunger-Typus stirbt
Als Künstler mit der „Scheere“ Steht er noch unverdriß,
Was sich gar oft sehr deutlich In seinem „Items“ zeigt.
Kein Traum von fünf'ger Größe In seinem Kopfe spuckt,
— Doch lügen, lieber Freund,
Das kann er — wie gedruckt! —
Die Eine liebt den Schuster, Die Andre den Barbier; Ich lieb' und lob' vor Allen Den Zeitungsschreiber mir!

Frau W. Robinson läßt hinter ihrer Wohnung an Arthur Avenue eine Garage errichten, die etwa \$3,500 kosten wird.
— William Tobin, ein LaSawanna Company Beamter, ließ am Montag Nacht sein Automobil vor dem Hotel Egan an Penn Avenue stecken und als er später heimkehren wollte, war die Maschine verschwunden. Früh Dienstag Morgen wurde die Maschine an Nord Main Avenue verlassen aufgefunden und dann Tobin zurückgeführt.

Dreifaches Pech.

Ein eigenartiges Pech, so wird uns erzählt, hatte eine Dame, die auf dem Bahnhof in Kokfurst, von Wrocław kommend, in den Güterzug umsteigen wollte. Im ersten Zug ließ sie in der Gasse des Umsteigens ihren Koffer liegen. Auf der anderen Bahnhofseite fing sie anzuweinen in den Güterwagen der Berliner Schnellzug. Nachdem sie auf diesen Irrthum vom Schaffner aufmerksam gemacht worden war, stieg sie wieder aus, ließ aber im Wagen ihr Geld liegen. Als sie endlich, im richtigen (Güter) Zug stehend, auf beide Verläufe aufmerksam geworden, die Gegenstände wieder zurückhaben wollte, war es zu spät. In diesem Augenblick ging nämlich der Berliner Schnellzug und mit ihm das Geld nach Berlin ab, und als sie auf der anderen Seite des Bahnhofs wieder erschien, lag sie auch den Beschlager Tag mit dem Quittungsdampfen. Während sie raslos dahindampfte, fuhr auch der Güterzug mit dem Handgepäck davon.

Reihen lichten sich.

William Bruford, der Präsident der „Bruford Furniture Co.“, einer der bestbetantesten und gedächtesten Geschäftshäuser in St. Louis, Mo., ist letzten Freitag nach langem Leiden gestorben. Der Dahingeshiedene spielte in der Geschäftswelt und in deutschen Kreisen eine hervorragende Rolle. Er war einer der ersten Präsidenten des St. Louiser Stadtverbandes des Deutschamerikanischen Nationalbundes, auch diente er zu den Gründern des Liedertanz-Klubs. An jeder Bewegung, welche der Förderung des Wohles der gesammten Bürgerchaft der Stadt und der Pflege deutscher Ideale und Sitten dienete, nahm er stets hervorragenden Antheil. Bruford wurde vor 70 Jahren in Pommern geboren. Im Jahre 1878, nachdem er die Heilpädagogie von 1864 und 1886 mitgemacht hatte, kam er nach den Ver. Staaten und zwar direkt nach St. Louis.

Des Bergmann's Voos.

Da sich aus der staatlichen Ueberficht des Staates West-Virginia ergibt, daß während der vier Monate bis zum 31. Oktober in den Kohlengruben sich durchschnittlich per Tag ein tödtlicher und drei andere Unfälle ereignet haben, so fordert der Chef des staatlichen Bergbau-Departments von West-Virginia, Carl Henry, zu einer strengeren Durchführung der gesetzlichen Vorschriften auf. In der fraglichen Zeit kamen dort 113 Bergleute um's Leben und 380 erlitten Verletzungen. Dies ist bedeuten mehr, als in anderen Bergbau-Staaten und wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß aus Sparmaßregeln die gesetzlichen vorgeschriebenen Vorbeugungsmittel nicht in ausreichendem Maße vorhanden sind.

Dampfer gesunken.

Einer Werbung aus Montreal, Kanada, zufolge, ist der Kohlendampfer „Bridgport“, der von Sydney, Cape Breton, aus in See stach, mit allen an Bord gesunken. Ein Vertreter der „Dominion Coal Company“, die den Dampfer besaß, erklärte, daß das Schiff gesunken ist, nachdem es auf dem Atlantischen Ozean im St. Lawrence-Gebiet gesunken sei. Die Unfallversicherungsgesellschaft des Dampfers, die „Marine Insurance Co.“, hat einen Betrag von 10,000 Tausend Dollars an die Hinterbliebenen ausbezahlt.

Aus deutschen Gauen.

Im Reichsgericht zu Leipzig hat letzte Woche der unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelte Spionage-Prozess gegen den Throner Kaufmann Weisowski und die Russen Wolowski und Wollmann sein Ende gefunden. Die drei Angeklagten wurden zu verschiedenen Zuchthausstrafen verurtheilt: Weisowski zu 2 1/2 Jahren und Wollmann zu 2 Jahren. Sie wurden schuldig befunden, den Versuch gemacht zu haben, das neue Gewehrpatent an eine fremde Macht zu verkaufen.
Eine der unmittelbaren Folgen, welche dieser Fall die sog. Krupp-Entwicklungen des sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Viehbeck im deutschen Reichstag hatten, war der Beschluß, einen Ausschuß zur Prüfung der Nützlichkeit dieser Entwicklung einzusetzen. Dieser Ausschuß, welcher dem Beschluß gemäß aus Abgeordneten der größeren Parteien, aus Vertretern der beteiligten Regierungsdirektoren und aus geeigneten Sachverständigen bestehen soll, wird baldigt mit seinen Arbeiten beginnen.

Deutschland wird, trotz aller Ränke Englands und Frankreichs, seine Eisenbahnluxusposition in Kleinasien erhalten. Hjalmar Vey, der sich seit längerer Zeit in Berlin befindet, um deutsche Infrastruktur für das türkische Heer zu erlangen und wichtige Verhandlungen mit der Regierung und den Vertretern der Finanzwelt zu führen, kündigt an, daß die Deutsche Bank eine neue Bahn im nördlichen Theile von Kleinasien bauen wird. Die Unterhandlungen in betreff der Koncession sind bereits dem Abschluß nahe. Die Bahn wird sich nach der Stadt Sinas erstrecken und ferner drei Zweiglinien erhalten.

Wie aus Berlin gemeldet wird, ist der „Danfa-Bund“ eifrig bemüht, Mittel und Wege zu finden, um die sträflichen Nichtstreiter vor Einschüchterung und Gewalt seitens der Gewerkschaften zu schützen. Der Inbetracht der Bundes hat einen Antrag angenommen, laut welchem es für unbedingt notwendig erklärt wird, dem gegen Arbeitslose ausgeübten Terrorismus in schärfster Weise entgegenzutreten. Die Verhältnisse werden als derart unerträglich betrachtet, daß sogar ein beschleunigtes abgefährtes Verfahren gefordert wird, um die Ausnahmestellung der Gewerkschaften zu befestigen.

Der namhafte Schriftsteller Rudolph Herzog, welcher in der „Derrenburg“ zu Rheinbreitbach wohnt, hat einen neuen Roman beendet, welcher den Titel führt: „Das große Geheimnis“. Herzog schildert in dem Roman Erfahrungen, welche er auf seiner früheren Amerika-Reise gesammelt hat.
Aus München verlautet, daß Generalfeldzeugmeister Prinz Leopold, ältester Bruder des nunmehrigen Königs Ludwig der Dritte, die Abkündigung, Ansprüche auf das große Schwarzburger-Vermögen des Hauses Wittelsbach zu erheben. Dieses Vermögen ging im Jahre 1875 auf den König Otto über, welcher jüngst des Thrones förmlich enthoben wurde. Auch die Prinzen Karl, Ludwig Ferdinand, Alphonse sind an dem Erbgang für den Fall des Ablebens des Königs Otto interessiert.

Wie aus Berlin berichtet wird, sind aus der Reichstimmung des Schriftstellers Herr von Esig und Oskar Weiß in Anerkennung ihrer hervorragenden Leistungen auf dem literarischen Gebiet je 1200 Mark zurkannt worden. Außerdem erhalten die Weiden je eine freie Fahrt ins Ausland, welche die „Samburg-Amerika-Linie“ und der „Norddeutsche Lloyd“ gestiftet haben.
Das reichhaltigste Fahren des Generalobersten Prinz Friedrich Leopold von Preußen, welcher jüngst ein kleines Wägdchen mit seinem Automobil überfuhr und tödtete, ereigte in Berlin allgemeine Entrüstung, zumal dies bereits der fünfte Unfall ist, welcher durch Automobile des Prinzen verursacht wurde. Allgemein wird das Verhalten laut, daß Prinzen des Hauses Hohenzollern nicht von den Schnellfahr-Gesetzen ausgenommen werden sollten.

Ueber ein entsetzliches Blutbad wird aus Dietfurt im bayerischen Regierungsbezirk Oberpfalz berichtet. Eine Anzahl Bauernburschen hatten dort eine Kanister angefangen, und ihr Zorn richtete sich besonders gegen einen Mann, der sie angeblich bei einer früheren Gelegenheit betrogen hatte. Bald lag dieser erschossen am Boden. Es war, wie sich sofort herausstellte, ein völlig unbedeutender Mann, und noch dazu Vater von sechs Kindern. Als die Rasenden merkten, daß es der Falsche war, der ihnen zum Opfer gefallen, suchten sie nach dem Mörder, der auch alsbald gefunden wurde und den nach ihm geführten Weisheitspruch auf der Stelle erfuhr. In der allgemeinen Kanisterie die entfand, wurden noch drei andere auf den Tod verurteilt. Zahlreiche Personen wurden außerdem schwer verwundet.
Bei der einen Schyman, fixirt hat, ist ein Kaufmann in Breslau zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Der Angeklagte hatte in seiner Verteidigung geltend gemacht, er sei der Meinung gewesen, der Politz habe ihn zu auffällig beobachtet und deshalb habe er feinerseits ihn ebenfalls angeklagt. Der Richter erklärte die Verurteilung des Urtheils, der Angeklagte habe sich einer „schweren Beamteneubeldung“ schuldig gemacht.
Großer Ehrungen ist der Veteran des Deutschen Freiwilligen Corps, aus dem 10. Thüringischen Infanterie-Regiment, Dr. Künster, spie-

Unter zehn Krankheiten

findet es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zu zuschreiben ist. Ein zweckmäßiger Blutreiner ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

forni's

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum feineres. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kommt nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Im nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

am Abend seine Glanzrolle in „Nathan der Weise“ und wurde durch raufende Reaktionen eines begeisterten und alle Räume des Hauses füllenden Publikums ausgeglichen.
Wie aus Berlin gemeldet wird, erkannte letzte Woche die deutsche Lebensrettungsgesellschaft den Mannschaften der Dampfer „Großer Kurfürst“ und „Seydlitz“ eine Belohnung zu. Es ist eine Anerkennung der Dienste, die die Mannschaften bei der Rettung des brennenden Dampfers „Vultur“ am 11. Oktober dieses Jahres leisteten. Der Kapitän und die höchsten Offiziere erhielten goldene und dreizehn andere Offiziere und Mannschaften erhielten Silberne Medaillen.
In Neuß, in der Nähe von Berlin, ist letzten Donnerstag der Kutischer Bogan verhaftet worden, der nach Verübung einer furchtbaren Blutthat verschwunden war. Bogan hat seine Beliebe, die 40-jährige Bräut, und sein jähriges Töchterchen Erna ermor-det und seine 10-jährige Tochter Klara so schwer verletzt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die schwer verletzte Tochter war im Stabe, der Polizei die Angaben zu machen, die zu der Verhaftung des Täthlers führten.

Angeregt durch private Erörterungen, hat die deutsche Regierung ausföhrliche Verträge und Gutachten über die Thunfischerei des Errichtens einer deutschen Rhein-Wandlung, unter Umgehung Hollands, eingeholt. Inzwischen ist die Regierung bereits mit der Prüfung des ihr zu Gebote stehenden, auf die Frage bezüglichen Materials beschäftigt.
In ganz Bayern herrschte letzten Donnerstag Herbstjagd, König Ludwig der Dritte und Königin Maria Theresia haben den seit 27 Jahren durch die Regierungsfähigkeit König Otto's vernachlässigten bayerischen Königsthron gemeinsames festliches Geläute sämtlicher Glieder der Hauptstadt München leitete den Tag der Thronbesteigung ein.

Die von dem General-Intendanten der Königl. Theater in Berlin, Graf Georg von Huelssen-Daeseler geleitete Redakteure der Zeitung „Zeit am Montag“ Steinthal und Wilde ange-strengte Verleumdungslage wurde letzten Freitag in Berlin zur Verhandlung aufgerufen und schnell beendet. Steinthal wurde zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt und Wilde wurde freigesprochen.
Wie aus Duisburg gemeldet wird, hat sich auf der dort in der Nähe gelegenen Zeche „Deutscher Kaiser“ ein schweres Unglück zugetragen. Ein frühzeitig losgehender Sprengschlag hat drei Arbeiter getödtet und zwei lebensgefährlich verletzt.
In Godesberg im Regierungsbezirk Köln ist der Bischof der Altthor des Deutschlands, Joseph Demmel, im Alter von 67 Jahren aus dem Leben geschieden. Sein Nachfolger wird, einer früheren Bestimmung gemäß, der bisherige Koadjutor Georg Wog.

Der bekannte Porträtmaler Prof. Heinrich Raaf, welcher Witte September in Berlin den Rittmeister der Reserve o. Westerbahnen erschoss, ist freigelassen worden. Das Gericht nimmt an, daß er in Nothwehr gehandelt hat.
Die Kammer der Reichsräte des bayerischen Landtags hat die in Betracht gebrachte Steuer auf Automobile abgelehnt. Prinz Georg, ältester Sohn des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold, bekämpfte als Präsident des Automobil-Klubs, den Antrag mit größter Entschiedenheit. Er führte aus, daß eine derartige Steuer nur die Einführung der bisher wegen mangelhafter Konstruktion und schlechter mechanischer Beschaffenheit gemiedenen amerikanischen Maschinen fördern würde.

Auf dem Semmering spielte sich letzten Freitag eine erschütternde Liebes-Tragödie ab. Zwei junge Menschen, Friedrich Fleischer und Lily Reichmann von Berlin, führten sich, innig umschlungen, von einer 150 Meter hohen Felswand und wurden als zer-schmetterte Leichen aufgefunden. Aus von den Unglücklichen hinterlassenen Briefen geht hervor, daß sie in den Tod gingen, weil ihrer Verbindung scheinbar unüberwindliche Hindernisse im Wege standen.
Sommer des Reichsgericht in Leipzig ist der Kraftwagenführer Leo Erntz aus Wülhausen in Elßig zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Der Angeklagte wurde schuldig befunden, den Ausföhrungsnachweis für Festungsgelände und Munition an Frankreich verrathen zu haben.

Die Braunschweigische Weisenpartei wird laut Beschluß des Vorstands zu einer Generalerfassung einberufen werden. Dieser Veranlassung soll der Vor-schlag unterbreitet werden, die Partei aufzulösen. Der Schritt wird als zeitgemäß bezeichnet, da das Ziel des Kampfes, die Wiedererlangung des braunschweigischen Thrones für das angefallene Herrscherhaus, erreicht ist.
Aus Braunschweig verlautet, daß die Witterungs-Hoffnungen der jungen Herzogin und einzigen Kaiser-tochter, Prinzessin Viktoria Luise, entgegen der wärdigen Hirob. Potsdam, doch nicht zerschlug sind. Das freudige Familien-Geschehen soll im Monat März zu erwarten sein. Herzog Ernst August hat dem 1. Schwären Reiterregiment in München, welchem er früher als Oberleutnant angehörte, zum Besten von Offizieren und Unteroffizieren die Summe von 10,000 Mark gestiftet.
Im königlichen Schloß in München fand am Sonntag Abend zu Ehren des Königs Friedrich August von Sachsen, welcher nach München gekommen ist, um dem König Ludwig III. persönlich zur Thronbesteigung zu gratulieren, Galafest statt. Die Monarchen tauglichten bei dem festlichen Anlaß Trinksprüche aus, die auf einen überaus herzlichen Ton gestimmt waren. Beide Könige betonten mit besonderem Nachdruck die Bundes-treue.
Redakteur Kopschows von „Kleinjournal“ in Berlin ist wegen Verleumdung der geistlichen Sängerin Frieda Pempel vom Metropoliten Opera House“ in New York zu einem Monat Gefängnis verurtheilt worden. In einem mehrertheiligen Artikel des Blattes war die Künstlerin bezichtigt worden, an einem Daganal des inzwischen gestorbenen Königs Leopold von Belgien theilgenommen zu haben, was ihr einen Orden eingebracht habe. Da der mit-angeklagte Ehebrecher Lehmann zur Zeit krank ist, wurde die Verurteilung gegen ihn vertagt.
Wie aus Berlin gemeldet wird, ist der bisherige Vize-Admiral Ange-noski, Chef der Hofkapelle, zum Admiral befördert worden. Ingenohr war im Jahre 1877 Kommandant zur See. In den Jahren 1895-96 kommandirte er das Kanonen-Schiff „Aris“ in Ostasien. Im Jahre 1905 wurde er Kommandant der „Hohenzollern“ und Flügel-Adjutant des Kaisers Wilhelm. Im Jahre 1908 wurde er Komre-Admiral und in 1910 Vize-Admiral.
In Oldenburg sorgt man sich um den Gesundheitszustand des Großherzogs August, welcher letzte Woche auf seinem Schloß Verlahn infolge eines Gefäßkrankheitsanfalls operirt worden ist. Die Operation ist zwar, nach den Angaben der behandelnden Aerzte, erfolgreich verlaufen, aber der Patient ist bringend der Schonung bedürftig. Infolge dessen ist die für nächste Woche geplante gemeine Reise des Großherzogs nach Berlin, wo auch ein Empfang im Heim des oldenburgischen Gesandten am preussischen Hofe, Dr. v. Euden-Abdenhausen, vorbereitet war, aufgegeben worden.

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum feineres. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kommt nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Im nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Puppen Perrücken

werden angefertigt von ausgewählten Haaren, von 75 Cents aufwärts. Arbeit wird abgeholt und abgeliefert.
Conrad Stritt, Perrücken-Macher, Taylor, Pa.